



On Becoming a Guinea Fowl von Rungano Nyoni, Sambia

ON BECOMING A GUINEA FOWL

Rungano Nyoni, Sambia

| | |
|--------------|------------|
| Fr 14.2. 20h | Premiere ● |
| Sa 15.2. 20h | |
| So 16.2. 19h | |
| Mi 26.2. 20h | |

Von den Lügen, die wir einander erzählen: Shula und ihre Cousinen bringen die verborgenen Geheimnisse ihrer Familie ans Licht. Gold für Bester Film am Zürcher Filmfestival.

WHEN THE LIGHT BREAKS

Rúnar Rúnarsson, Island

| | |
|--------------|------------|
| Fr 21.2. 20h | Premiere ● |
| Sa 22.2. 20h | |
| So 2.3. 19h | |

Von einem Sonnenuntergang zum nächsten begegnet Kunststudentin Una der Liebe, der Freundschaft, der Trauer und der Schönheit.

L'HISTOIRE DE SOULEYMANE

Boris Lojkine, Frankreich

| | |
|--------------|-------------|
| Mo 10.2. 20h | Verpasst? ● |
|--------------|-------------|

Als Velokurier in den Strassen von Paris: ein ungemein fesselnder Spielfilm aus der Gig-Economy.

TAMINA - WANN WAR ES IMMER SO?

Beat Oswald, Schweiz

| | |
|--------------|------------|
| So 9.2. 19h | Premiere ● |
| Mo 17.2. 20h | |
| Fr 28.2. 20h | |

Ein Städter erforscht neugierig den von Wölfen und Menschen geteilten Lebensraum im Taminatal, stellt lustvoll und äusserst anregend Fragen zu unserem Verhältnis zur Natur.

WIR ERBEN

Simon Baumann, Schweiz

| | |
|--------------|------------|
| Fr 31.1. 20h | Premiere ● |
| So 2.2. 19h | |
| Mi 5.2. 20h | |

Seine Eltern waren in der Politik und verwirklichten ihre Ideale später mit einem Biohof in Frankreich. Jetzt fragt sich der filmende Sohn, was Erben so alles bedeuten kann.

DAS LIED DER ANDEREN

Vadim Jendreyko, Schweiz

| | |
|--------------|------------|
| Mi 19.2. 20h | Premiere ● |
| Mo 24.2. 20h | |

Was ist Europa? Vadim Jendreyko bahnt sich auf den Spuren von dessen bewegter Vergangenheit einen immer wieder überraschenden Weg durch den faszinierenden Kontinent.

MY SUNSHINE

Hiroshi Okuyama, Japan

| | |
|--------------|------------|
| Fr 7.2. 20h | Premiere ● |
| Sa 8.2. 20h | |
| Mi 12.2. 20h | |
| Sa 1.3. 20h | |

Eislaufen steht im Zentrum dieser einfühlsamen Geschichte um zwei Jugendliche, die ein Eiskunstlaufstar aus Tokyo unterrichtet. Berührend.

JONAS QUI AURA 25 ANS EN L'AN 2000

Alain Tanner, Schweiz 1976

| | |
|--------------|--------------|
| Do 13.2. 15h | SeniOrient ● |
| So 23.2. 19h | Filmperte ● |

Ein Film, der seine Zeit geprägt hat. Es war eine Zeit kollektiver Träume. Noch heute ist «Jonas» ein Film zum Schwelgen, Schmunzeln, Träumen.

BIRD

Andrea Arnold, Grossbritannien

| | |
|-------------|-------------|
| Mo 3.2. 20h | Verpasst? ● |
|-------------|-------------|

Franz Rogowski als Bird in einer Geschichte, die an Ken Loach erinnert.

LA COCINA

Alonso Ruizpalacios, Mexiko/USA

| | |
|-------------|-------------|
| Sa 1.2. 20h | Verpasst? ● |
|-------------|-------------|

Irrer Alltag in den Kulissen einer New Yorker Küche mit unglaublichem Sog.

| | |
|--------------|------------------------------------|
| Fr 31.1. 20h | WIR ERBEN |
| Sa 1.2. 20h | LA COCINA |
| So 2.2. 19h | WIR ERBEN |
| Mo 3.2. 20h | BIRD |
| Mi 5.2. 20h | WIR ERBEN |
| Fr 7.2. 20h | MY SUNSHINE |
| Sa 8.2. 20h | MY SUNSHINE |
| So 9.2. 19h | TAMINA - WANN WAR ES IMMER SO? |
| Mo 10.2. 20h | L'HISTOIRE DE SOULEYMANE |
| Mi 12.2. 20h | MY SUNSHINE |
| Do 13.2. 20h | JONAS QUI AURA 25 ANS EN L'AN 2000 |
| Fr 14.2. 20h | ON BECOMING A GUINEA FOWL |
| Sa 15.2. 20h | ON BECOMING A GUINEA FOWL |
| So 16.2. 19h | ON BECOMING A GUINEA FOWL |
| Mo 17.2. 20h | TAMINA - WANN WAR ES IMMER SO? |
| Mi 19.2. 20h | DAS LIED DER ANDEREN |
| Fr 21.2. 20h | WHEN THE LIGHT BREAKS |
| Sa 22.2. 20h | WHEN THE LIGHT BREAKS |
| So 23.2. 19h | JONAS QUI AURA 25 ANS EN L'AN 2000 |
| Mo 24.2. 20h | DAS LIED DER ANDEREN |
| Mi 26.2. 20h | ON BECOMING A GUINEA FOWL |
| Fr 28.2. 20h | TAMINA - WANN WAR ES IMMER SO? |
| Sa 1.3. 20h | MY SUNSHINE |
| So 2.3. 16h | ARISTOCATS |
| So 2.3. 19h | WHEN THE LIGHT BREAKS |



Premiere
TAMINA
WANN WAR ES IMMER SO?

Beat Oswald, Schweiz
Dokumentaressay, 105 Minuten, Dialekt
Das Taminatal im St. Gallischen Heidi-land ist seit eh und je für seine Wolfs-sichtungen bekannt. Ein zivilisations-müder Städter begibt sich auf die Suche nach dem Wolfund streift erwartungs-froh durchs Tal und durch die Wälder. Doch einen Wolf aufzuspüren ist schwieriger als erhofft: in der Natur begegnet er vor allem Menschen. Er erforscht neugierig den von Wölfen und Menschen geteilten Lebensraum, und stellt dabei lustvoll, anregend und of-fenherzig Fragen zu unserem Verhält-nis zur Natur. Wie bei einer Wanderung werden wir von Beat Oswald Schritt für Schritt durch die überwältigende Kulisse der Calanda-Region geführt. Dabei ent-wickelt sich die Wolfssuche mehr und mehr zu einer poetischen Reflexion über den Platz des Menschen in der Welt. Ein Film, der lange nachwirken kann.

Premiere
WIR ERBEN
von Simon Baumann, Schweiz
Dokumentaressay, 98 Minuten, Dialekt/d



Ruedi Baumann und Stephanie Bau-mann kämpfen vor Jahren als Politi-kerpaar im Nationalrat für eine natu-rnahe Landwirtschaft und verwirklichten später ihre Ideale in einem Hof in Süd-frankreich. Weil der abgelegene Hof nicht als Alterswohnsitz taugt, möchten sie ihn nun vererben. Aber was wollen die erwachsenen Kinder, die mit eigener Familie in der Region Bern leben, mit einem Hof in der südfranzösischen Pampa? Während der eine Sohn als Bauer und Nationalrat die Kämpfe für einen respektvollen Umgang mit der Natur weiterführt, entdeckt sein Bruder als Filmemacher die Möglichkeit, auf Distanz zu gehen und doch nahe zu blei-ben. Er sagt: «Das Erbe unserer Eltern ist Last und Privileg zugleich. Es ist mit der Erwartung verbunden, für andere einzustehen und Sorge zu tragen zu Boden und Besitz, es ist aber auch materielle Sicherheit, die andere nicht haben. Und was wird aus meinen Eltern?» In seinem Film denken er und seine Familie offen über die unterschied-lichsten Facetten des Themas nach.

Mehr Informationen, Bilder,
Trailers und Tickets
zu den einzelnen Filmen:
www.orientkino.ch

Verpasst?
L'HISTOIRE DE SOULEYMANE

Boris Lojkine, Frankreich
Spielfilm, 93 Minuten, Französisch/d
Souleymane rast mit seinem Fahrrad durch die Strassen von Paris. Der junge Guineer arbeitet als Essenskuriere und möchte Asyl beantragen. Er hat noch zwei Tage, um sich vorzubereiten. Dank der irren Leistung des Laiendarstellers Abou Sangare katapultiert uns der Regisseur tief in die Realitäten von Migrier-ten, die sich nach der Flucht in einem Schwebzustand befinden. Sangare wurde im Dezember als bester Europäischer Schauspieler 2024 ausgezeichnet.

Verpasst?
LA COCINA
Alonso Ruizpalacios, Mexiko/USA
Spielfilm, 139 Minuten, Englisch/d

New York City, Mittagszeit im «The Grill»: Inmitten der Hektik des Gastroalltags fällt auf, dass Geld in der Kasse des Restaurants am Times Square fehlt. Unter den Angestellten, von denen die meisten illegal Eingewanderte sind, ist Pedro schnell der Hauptverdächtige. Das ist mit visuellem Einfallsreichtum und schauspielerischer Brillanz in Szene gesetzt. Michael Sennhauser notierte: «La Cocina ist furioses, extrem packendes und mitnehmendes Kunst- kino».

SeniOrient – Filmperle
JONAS
QUI AURA 25 ANS EN L'AN 2000
Alain Tanner, Schweiz 1976
Spielfilm, 110 Minuten, Französisch/d

Kaum ein Schweizer Film hat seine Zeit so geprägt und mitgeschrieben wie «Jonas». Es war eine Zeit kollektiver Träume, es war eine ausgesprochen cinéphile Zeit. «Ist die Zeit eine Blut-wurst?», fragt Jacques Denis als Ge-schichtslehrer seine Klasse im Film. Denis stand 1975, eine meterlange Blut-wurst hochhaltend, vor der Landkarte «Le monde arabe» im Schulzimmer und



Der Filmtreffpunkt mit Kinobar
an der Landstrasse 2, Baden-Wettingen
Proud Members erhalten das Programm nach Hause und ermässigten Eintritt. Sie tragen zur Existenz des Filmtreffs bei.

Premiere
MY SUNSHINE
Hiroshi Okuyama Japan
Spielfilm, 90 Minuten, Japanisch/d/f

Auf einer kleinen japanischen Insel dreht sich das Leben um den Wechsel der Jahreszeiten. Im Winter ist in der Schule Eishockey angesagt, aber Taku-ya ist davon nicht besonders begeistert. Sein eigentliches Interesse gilt Sakura, einem aufstrebenden Eiskunstlaufstar aus Tokyo, für die er eine echte Faszina-



tion zu entwickeln beginnt. Der Trainer und ehemalige Champion Arakawa erkennt das Potenzial von Takuya und beschliesst, ihn als Mentor zu unter-stützen, um mit Sakura ein Duo für einen bevorstehenden Wettbewerb zu bilden. Während der Winter anhält, wachsen die Gefühle, und die beiden Kinder gehen eine harmonische Verbin-dung ein. Doch auch der erste Schnee schmilzt irgendwann dahin.

Premiere
ON BECOMING A GUINEA FOWL
Rungano Nyoni, Sambia
Spielfilm, 95 Minuten, Englisch/d/f



Auf dem Heimweg von einer Kostüm-party fährt Shula eine verlassene Stras-se entlang und entdeckt ihren Onkel tot am Boden. Als die Vorbereitungen für die Beerdigungszereemonie anlaufen, bringen sie und ihre Cousinen nach und nach die verborgenen Geheimnisse der Familie ans Licht, während ihre Tanten diese lieber mit Onkel Fred begraben hätten. Mit ihrem in Cannes prämierten

wollte von den Schülerinnen und Schü-lern wissen: «Worin bestehen die Win-dungen der Zeit?» Schaut man sich im Heute um, so staunt man einmal mehr über das Visionäre im Kino von damals und darüber, wo das Leben und die Geschichte uns hingebracht haben. Der vor zwei Jahren 92-jährig verstorbene Alain Tanner blickte hinein in den Alltag von ein paar Menschen, die Träume haben und sie zum Teil auch umsetzen wollen, und dies vor den Toren von Genf, mitten unter uns. Noch heute ein Film zum Schwelgen, Schmunzeln und Träumen.

Programmation: Walter Ruggle
Postadresse: Kino Orient, Limmatau 9
5408 Ennetbaden – 056 430 12 39
Kinomiete: Das Kino lässt sich für private Vorführungen auch mieten.

Spielfilm, oszillierend zwischen Komö-die und Sozialdrama, liefert Rungano Nyoni eine bitterböse Abrechnung mit den Lügen, die wir uns selbst erzählen, und sprengt dabei gleich mehrere Ta-bus. In wunderbar surreal-poetischer Bildsprache entfaltet sich ein Sozialdra-ma, das die dunklen Geheimnisse des verstorbenen Onkels und das Schwei-ge der Familie aufdeckt. Für die frische Erzählweise wurde sie in Cannes mit dem Preis für die beste Regie in der Sektion «Un Certain Regard» und am Zürcher Film Festival mit dem Goldenen Auge für den besten Spielfilm ausge-zeichnet.

Premiere
WHEN THE LIGHT BREAKS
Rúnar Rúnarsson, Island
Spielfilm, 81 Minuten, Isländisch/d/f

Dieser bewegende Film spielt während einem Tag in Island: Diddi und Una stehen am Anfang ihrer Beziehung und werden intim miteinander. Dann geht Diddi, der eine Freundin hat, nach Hause. Am nächsten Tag erfährt Una, dass er bei einem Unfall in einem Tunnel ums Leben gekommen ist. Bald darauf trifft Una auf Klara, die Diddis Freun-din war, und enthüllt ihr, dass sie pan-sexuell ist. Ein berührendes Coming-of-Age-Drama aus Island über Trauer, Verlust und Identität, das mit schönen Landschaftsbildern als Seelenspiegel arbeitet.



Premiere
DAS LIED DER ANDEREN
Vadim Jendreyko, Schweiz
Dokumentaressay, 136 Minuten, OV/d

Was ist Europa? Vadim Jendreyko bahnt sich einen Weg durch den Kontinent, auf den Spuren von dessen bewegter Vergangenheit. Im Lauf seiner Reise begegnet er unterschiedlichsten Men-schen, tauscht Erzählungen und Lie-dern, taucht ein in düstere Kapitel der Vergangenheit, um ebenso die Licht-blicke einzufangen, die zu Hoffnung Anlass geben. Es sind überraschende Begegnungen, fernab vom polarisie-renden politischen Getöse, welche neue Perspektiven eröffnen. Ob Dirigentin oder General, ob Vogelforscher oder Geologin – von Athen, der Geburtsstätte der Demokratie, bis zum norwegischen Eismeer, fängt er unterschiedlichste Voten und Zwischentöne ein. Sie fügen sich zu einem vielstimmigen Chor, der von Toleranz und der Zuversicht um eine gemeinsame Zukunft kündigt.

Verpasst?
BIRD
Andrea Arnold, Grossbritannien
Spielfilm, 119 Minuten, Englisch/d/f

Bailey lebt mit ihrem Vater Bug in einem besetzten Haus in Kent. Der konzentriert sich, wenn er nicht zugekokst feiert, auf seine neueste Geschäftsidee: Er will aus dem Sekret einer Kröte eine halluzinogene Superdroge entwickeln. Nachdem sie im Streit mal wieder abge-hauen ist, trifft Bailey auf Bird (Franz Rogowski) der mit Purzelbäumen und im Faltenrock wie aus dem nichts auf sie zukommt. In einer Welt, in der sich niemand um sie kümmert, wird Bird zu Baileys engstem Vertrauten. Aber ist Bird wirklich der, als der er sich aus-gibt? Andrea Arnold erzählt eine berüh-rende und poetische Geschichte zwi-schen Märchen und Drama.